

Inhalt

Vorwort <i>Sonke Neitzel</i>	9
Frank Schmidt-Wyk – Verstummt	13
Der Krieg am Horizont <i>Lieselotte Radke</i>	19
Versteckspiele im Bombenkeller <i>Norbert Bingenheimer</i>	27
Eine Romanze im besetzten Frankreich <i>Hans Roos</i>	34
Die Amerikaner kamen auf leisen Sohlen <i>Hildegard Berger</i>	41
Unser Retter, der polnische Zwangsarbeiter <i>Klaus Heiß</i>	48
Die Kohlenhandlung am Rande der Feuersbrunst <i>Otfried Müller</i>	54
Vier Männer im Niemandsland <i>Gertrud Luttgen</i>	64
Das Kinderkommando des Kreisleiters Fuchs <i>Hans Karl Katzmann</i>	71
Auf einmal stand im Garten eine Stalinorgel <i>Axel H Gebhard</i>	78
„Das Wandern war unsere Rettung“ <i>Mathilde Wollweber</i>	86
Machtlos gegen die Zerstörung aus der Luft <i>Rudolf F Eckart</i>	93
Tödliches Drama am Himmel über Riedelbach <i>Manfred Hahnefeld</i>	101
Als der Rhein nach toten Fischen stank <i>Christa Franzky</i>	109
Wiedergeburt im Gefangenenlager <i>Gerhard Ludwig</i>	117
„Die Schreie verfolgen mich bis heute“ <i>Josef Stader</i>	125
„Er wäre bestimmt Kaufmann geworden wie ich“ <i>Josef Mobius</i>	133
Schöne Bescherung an Heiligabend 1943 <i>Wilhelm Rudolf Hefner</i>	139
Kein Trost in Berliner Bombennächten <i>Marie-Luise Buchwald</i>	145
Ein Talisman im Trümmerfeld <i>Martin Adam</i>	151

Auf verlorenem Posten in der Nordsee	<i>Gunter Buchholz</i>	157
„Wir waren mit Überleben beschäftigt“	<i>Robert Holl</i>	165
Das Trümmermädchen aus der Mainzer Neustadt	<i>Ilse Dorfner</i>	175
„Genauso gut hätten wir auch ins Feuer spucken können“	<i>Gunter Feucht</i>	181
Wie ich Großvater beinahe denunziert hätte	<i>Ingrid Banholzer</i>	189
Kinder unter Panzerbeschuss	<i>Klaus Schäfer</i>	195
Ein Artillerie-Feldwebel als rettender Engel	<i>Frieda Meyer-Jedamski</i>	202
Als Kinder zu Beschützern wurden	<i>Karl Kolb</i>	212
Am Ende Schwein gehabt	<i>Marianne Hoppe</i>	221
Frank Schmidt-Wyk – Verstummt (2)		229
„Für diese Stimmen muss man dankbar sein“	<i>Takuma Melber</i>	234
Dank		244
Quellenangaben		246
Bildnachweis		253